

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 2 (1916)  
**Heft:** 49

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Momentbilder aus dem Betriebe einer Blindenschule. — Zur Fremdwörterfrage. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften. — Inserate.

**Beilage:** Volkschule Nr. 23.

## Momentbilder aus dem Betriebe einer Blindenschule.

### In der Geographiestunde.

Die Geographie haben die Blinden der oberen Klassen los, fast so gut, oder teilweise noch besser als die glücklichen „Brüder und Schwestern“. Sie werden denken: Ja, die werden die geographischen Kenntnisse bald beisammen haben. In einer Hinsicht sind sie damit im Recht; nämlich wenn sie die Zeit rechnen, in der die Blinden den Stoff bewältigen. Doch glaube ich, daß ein Großteil von Ihnen eher der Ansicht zuneigt, der Umfang der Kenntnisse sei klein und müsse zur Aufnahme nur kurze Zeit beanspruchen. Dem ist aber nicht so. Die paar Stunden, die ich dem Geographie-Unterricht widmete, belehrten mich eines andern. — Um den Schülern einen Begriff über die Bodenbeschaffenheit ihrer Wohngemeinde und umliegenden Gegend beizubringen, leistete ein für diesen Stoff extra hergerichteter Relief gute Dienste. Bodenerhebungen sind auf demselben gleich wie bei gewöhnlichen Reliefs dargestellt, Flußläufe jedoch sind erhöhte Linien, Ortschaften erhöhte Punkte; Wälder noch stärker erhöht und gerippt. Aneinanderreihung kurzer, quer zur Richtung liegender Erhebungen geben die Eisenbahnlinien an. Man nahm hier also die Unterlage der Schienen — die Schwellen — als Erkennungsmittel. Durch diese Hilfsmittel und den meisterhaft gegebenen Unterricht ihres Lehrers erlangen die Blinden einen ziemlich deutlichen geographischen Begriff ihrer Umgebung, was ihnen selbstverständlich von nicht geringem Nutzen für den ganzen Unterricht ist.

„Was nützen aber dem Blinden geographische Kenntnisse Deutschlands?“ wird man vielleicht einwenden. Nun diese Frage kann man mit gleicher Berech-